

Podiumsdiskussion der Schweizerischen Ärztezeitung
in Zusammenarbeit mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern,
Mittwoch, 6. Juli 2011, 19–21 Uhr,
Restaurant Zum Äusseren Stand, Bern

Prävention zwischen sinnvoller Steuerung und Bevormundung



Hans-Ulrich Bigler

«Vorbeugen ist besser als heilen», sagt der Volksmund. Wer würde dem nicht zustimmen? Wenn es aber darum geht, wo Gesundheitsförderung und Prävention ansetzen und wer dafür zuständig sein soll, scheiden sich die Geister, wie die Diskussionen um das Präventionsgesetz zeigen. Während von den Befürwortern der Vorlage die Notwendigkeit und der Nutzen einer national koordinierten Strategie mit klaren Gesundheitszielen betont werden, befürchten die Gegner eine Bevormundung der mündigen Bürger durch den Staat und setzen weitgehend auf Eigenverantwortung.



Bruno Kissling

Diskutieren Sie mit

Braucht es im Präventionsbereich tatsächlich neue Steuerungs- und Koordinationsinstrumente, wie sie im Entwurf des Präventionsgesetzes vorgesehen sind? Erhöht eine national koordinierte Prävention und

Gesundheitsförderung die gesamtwirtschaftliche Produktivität, oder verursacht sie durch Aufblähung der Administration lediglich zusätzliche Kosten, wie Wirtschaftskreise befürchten? In welchen Bereichen ist eine behördlich gesteuerte Gesundheitsförderung und Prävention sinnvoll, wann beschneidet sie die Freiheitsrechte des Individuums in unzulässiger Weise?

Zu diesem Themenkreis diskutiert am nächsten Podiumsanlass der Schweizerischen Ärztezeitung eine profilierte Vertreterin der Ärzteschaft mit Fachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Der Einbezug des Publikums in die Diskussion ist zentraler Bestandteil des Konzepts dieser Veranstaltungen, mit denen ein interessanter und konstruktiver Beitrag zur Debatte aktueller Fragen des Schweizer Gesundheitswesens geleistet werden soll.



Christine Romann

Die Podiumsgäste

Unter der Leitung von **Anna Sax, lic. oec. publ., MHA**, Redaktorin der Schweizerischen Ärztezeitung und selbständige Gesundheitsökonomin, diskutieren:

- **Hans-Ulrich Bigler**, Direktor Schweizerischer Gewerbeverband
- **Dr. med. Bruno Kissling**, Hausarzt und Mitglied der Chefredaktion von PrimaryCare
- **Dr. med. Christine Romann**, Mitglied des

Zentralvorstands der FMH, Verantwortliche Ressort Gesundheitsförderung und Prävention

- **Dr. phil. nat. Roy Salveter**, Bundesamt für Gesundheit, Co-Leiter Abteilung Nationale Präventionsprogramme
- **Ursula Zybach, dipl. Lm.-Ing. ETH**, Präsidentin Public Health Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung der Krebsliga Schweiz



Roy Salveter



Ursula Zybach

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern organisiert. Die Durchführung des Anlasses wird möglich dank grosszügiger Unterstützung durch Interpharma, den

Verband der forschenden pharmazeutischen Industrie. Die Verantwortung für Konzept und Inhalt des Podiums liegt bei der Schweizerischen Ärztezeitung.



Anna Sax

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

Die öffentliche Podiumsdiskussion mit anschliessendem Apéro findet statt am Mittwoch, 6. Juli 2011, 19–21 Uhr im Empire-Saal des Restaurants Zum Äusseren Stand, Zeughausgasse 17, Bern. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Diese kann bis Freitag, 1. Juli, via E-Mail an redaktion.saez@emh.ch oder via Fax an 061 467 85 56 erfolgen. Bitte Ihren Namen und die Namen allfälliger Begleitpersonen sowie das Stichwort «Anmeldung zum SÄZ-Podium vom 6. Juli» angeben. Auch telefonische Anmeldungen sind vormittags unter 061 467 85 72 möglich.